Verwendung des Reingewinns: 11% Div. 1980000, R.-F. 250000, Spez.-R.-F. 150000, Vortrag auf 1918: K 86985.

Dividenden 1893—1917: 4% pr. r. t., 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 6½, 7, 8, 9, 9, 10, 11, 11, 11, 7, 9, 9, 11%. Coup.-Verj.: 6 J. n. F.

Direktion: Präs. Leo Lánczy, Vicepräs. Dr. Ladislaus Halászy, Eugen von Szabó, Heinrich Fellner, Edmund von Gajári, Baron Wilhelm v. Gutmann, Budapest; Elkan Heinemann, Berlin; Fritz Homburger, Karlsruhe; Ludwig Jellinek (geschäftsführ. Dir.), Dr. Moritz Mezei, Philipp Weiss, Budapest.

Aufsichtsrat: Leo v. Biró, Adolf Balabán, Advokat Dr. Emil v. Püspöky, Budapest.

Ungarische Westbahn (Stuhlweissenburg-Raab-Graz)

in **Budapest.**

Gegründet: Im Jahre 1869. **Koncessionen:** Vom 14. Juli 1869 und 2. Febr. 1870. Dauer derselben 90 Jahre von Betriebseröffnung an bis 1. Mai 1963.

Rückkaufsrecht: Die ungarische Regierung hat vom 1. Jan. 1889 den Betrieb der ungarischen Linie übernommen und im Jan. 1893 den auf diese Strecke entfallenden Anteil an Aktien und 5% Obligationen in ungar. 4% Kronenrente konvertiert resp. gekündigt. Die steierische Linie ist seit 1. Jan. 1889 im Betrieb der österreichischen Staatsbahnen, die österreichische Regierung zahlt hierfür bis 1962 eine jährliche Rente von fl. 331060.

Kapital: Ursprünglich fl. 15000000, nach Abzug der von der ungar. Regierung übernommenen und konvertierten Aktien, jetzt fl. 2740600 in Aktien à fl. 200. Die Tilgung der Aktien erfolgt nach der Amortisation der Obligationen innerhalb der Koncessionsdauer.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** Je 10 Aktien = 1 St.

Dividenden: Die Zahlung der Dividenden geschieht halbjährlich am 1. Jan. und 1. Juli, jeder Coupon wird mit fl. 4.947 in Silber eingelöst. Coup.-Verj.: 5 J. n. F.

Kurs der Aktien Ende 1890—1898: 176, 171, 169, 163¾, 168⅛, 171¼, 176¼, —, 180 fl. per Stück. **Ende 1899—1918:** 106, 105, 105.50, 109, 100, 101, 100.50, 100, 100, 100, 101.50, 100, 100, 96.50, 96, —*, —, —, 70, 60%. Notiert Frankf. a. M. Beim Handel an der Frankf. Börse bis Ende 1898 in fl. per Stück, wobei fl. 100 = M. 200, u. 5% Zs. v. 1./1., 1./7., seit 1./1. 1899 in Prozenten, wobei fl. 100 = M. 170, u. 4% Zs. v. 1./1., 1./7.

Vereinigte Arader und Csanader Eisenbahnen-Actien-Ges.

in **Arad.**

Gegründet: 1886 durch Vereinigung der Arad-Körösthal-Eisenbahn-Actien-Gesellschaft und der Arad-Csanader Eisenbahn-Actien-Gesellschaft.

Zweck: Die Erhaltung und der Betrieb der durch die beiden vereinigten Eisenbahn-Ges. gebauten Bahnlinien; sodann der Ausbau und der Betrieb all derjenigen Eisenbahnen, welche die neue Ges. zu bauen, event. einzulösen oder zu pachten beschliessen wird etc.

Konzession: Bis 6. Febr. 1973; nach Ablauf der Koncession gehen die Eisenbahnlinien und deren Zubehör unentgeltlich und kostenfrei in das Eigentum des ungarischen Staates über.

Steuerfreiheit: Der seit der Begründung der Ges. gesicherte steuerfreie Zeitraum von 30 Jahren ist am 31./3. 1913 abgelaufen, daher ist die Bahn seit 1./4. 1913 auf die ganze weitere Dauer ihres Bestehens mit der Geschäftssteuer, deren Zuschläge u. der auf diese Steuern folgenden Gemeindesteuer etc. belastet.

Bahnnetz: Das Netz der gemäss Beschluss der Gen.-Vers. vom 29. Dez. 1885 vereinigten Bahnen erstreckt sich in einer Gesamtlänge von 389,4 km einerseits von Arad durch das Körösthal über Szent Anna und seit 13. Dez. 1889 über Borossebes nach Gurahoncz (21,5 km), seit 7. Nov. 1895 über Gurahoncz-Nagyhalmagy (28 km)) seit 5. Dez. 1896 über N. Halmágy bis Brád, anderseits von Arad über Mezöhegyes-Mako nach Szegedin und Mezöhegyes-Kétegyháza nach Szent-Anna. Flügelbahn Borosjenö-Csermö (14,4 km), eröffnet 5. Jan. 1889. Die Ges. hat für die Dauer ihrer Koncession das Mitbenutzungsrecht der den ungar. Staatsbahnen gehörigen Linie Szöregh-Szeged gegen Erlag eines Péage-Pauschalbetrages erworben. Ferner hat sie 1893 die Betriebsleitung der auf Kosten des Grafen F. Wenckheim erbauten Linie Borossebes-Menyháza (22 km), sowie vom Jahre 1899 die Betriebsleitung der auf Kosten der „Ersten Niederungarischen landwirtschaftl. Eisenbahn-Actien-Ges." erbauten Linie Kovácsháza-Kupa (39,6 km) u. Kovácsháza-Csaba-Vèsztö (48,6 km) übernommen. Seit 1./1. 1917 führt sie den Betrieb der Alföldер Ersten Landwirtschaftlichen Eisenbahn auf Grund eines Teilungsschlüssels.

Privatbesitz der Ges.: Die Ges. besitzt Waldungen, Kohlengruben in Brád u. Körösbánya, Steinbrüche u. eine Zementfabrik. Die Frage der Ausbeutung der Kohlenfelder in Brád ist im Jahre 1913 aktuell geworden; ein Syndikat hat zwecks Ankauf der Kohlengebiete und Eröffnung des Kohlengruben-Betriebes eine Option erhalten. Das Syndikat hat die zwecks Feststellung der Grenzen des Kohlengebiets u. der Stärke der Kohlenschichten vorgenommenen Kontrollbohrungen im April 1914 mit befriedigendem Erfolg beendet, so dass Aussichten vorhanden sind, zur Ausbeutung der Kohlenfelder eine Akt.-Ges. gründen zu können. Wegen des Krieges konnten die Verhandl. jedoch nicht fortschreiten, doch steht zu hoffen, dass nach dem Kriege die sofortige Eröffnung des Grubenbetriebes erfolgen wird.